

Verhältnisse zu betrachten, begründet Redner besonders tief, daß ein Schicksal der Kinder in die evangelische Konfessionschule gewissenhaftem Eltern unmöglich ist. Es bleibt also nichts anderes übrig, als sich mit aller Macht für die Erhaltung der kathol. Schule in Kamenz einzusetzen. Reicher Beifall und herzlichster Dank wurde dem Herrn Redner gesendet. — Sodann berichtete Herr Pfarrer Bauer „Wissenswertes aus der Geschichte unserer kath. Schule“. Vor allem wird er allemäßig nach, daß das alte Schulgebäude vielfach aus Mitteln der Kirche, frommer Stiftungen und guten Wohlthätern bezahlet ist. Der Staat kann also finanzielle Ansprüche an diese Schule nicht machen.

Ein Kranz wohlgeleitener Vorbereitungen gaben dem ersten Zusammensein auch ein gemütliches Gepräge. Mitglieder vom Jungfrauen-Verein boten Gedichte und Gesangsbeiträge. Etwas später zeigte sich der überraschten Gemeinde ein neuorganisiertes Orchester (mit Geigen, Flöten, Cello- und Klavierbesetzung) und ebenfalls erstmalig der dramatische Verein. Sein Leiter ist Herr Lehrer Lee.

Parteinachrichten

Ortsgruppe Pirna der Sächsischen Zentrumspartei. Mittwoch den 26. November findet abends 8 Uhr im Saal des „Weißen Schwan“ in Pirna eine Zentrumsparteiversammlung statt. Chefredakteur Heßlein spricht. Zentrumsanhänger — Männer und Frauen — kommt alle! Radeberg. Am vergangenen Dienstag wurde die zweite Zentrumsvorversammlung im Deutschen Haus abgehalten. Herr Lehrer Driver begrüßte herzlich die Erschienenen. Besonders galt sein Willkommen dem Herrn Chefschriftleiter Heßlein. In klarer, tiefgründiger und markiger Rede wurde den Zuhörern in Thema: Zentrum und Revolution, das hohe Ziel der Zentrumspartei vor Augen geführt. Um Ruhe und Ordnung, Recht und Gesetz wieder herzustellen, trat das Zentrum als zweitstärkste Partei in die Regierung ein. An der Hand der Verfassung wurde die erfolgreiche Tätigkeit des Zentrums vor Augen geführt und auch die Erbsündermächde zurückgewiesen. Wader ist das Zentrum für die kulturellen Güter eingetreten und hat den Fortbestand der konfessionellen Schule gesichert. Mit kurzem, markigem Hinweis auf die Notwendigkeit der Organisation und Presse schloß Herr

Hauptschriftleiter Heßlein seine einbruchsreichen Ausführungen. — Reicher Beifall lohnte den 1 1/2 stündigen Vortrag. In der Aussprache wurden wichtige Schulfragen erörtert. 100 M. Beitrag für den Zentrumsverein und drei Mitglieder für den Vorkreis waren der finanzielle Lohn des Abends.

Theater und Kunst

Dresden, 22. November. (Reichstheater.) Das beliebte Schubert-Verständnis „Dreimäderlhaus“ ist nun in die Ritzstraße übergesiedelt und wird wohl auch dort Triumphe feiern. Man kann ja dankbar die Bedenken äußern, aber wenn man die Wahl hat zwischen dem modernen Operettenstück und der Gelegenheit, die lieblichen Weisen Schuberts in Verbindung mit einem so reizvollen, schlichten Text zu hören, wird man desto zuzuhören müssen. Die Aufführung im Reichstheater unter Karl und Karoline ist ganz prachtvoll, sowohl in der dekorativen Ausstattung wie in der Darstellung. Saffell, bekannt als trefflicher Charakterdarsteller, gefällt mir als Schubert noch besser denn Strehl, der nur gelanglich der Lieberlegene war. Hellwig, Karl, die Kattner und Lotte Koch geben die übrigen Hauptrollen. Einzige Hauptrolle als Dannerl verleiht. Warum klagt Frau Schubert diese launbare Partie nicht?

Dresden, 22. November. Zum Schluß seines Gastspiels brachte der rath berühmte gewesene Komiker Weders im Viktoriatheater die von dem Dresdner Autor Ray Neumann stammende Komödie „Das große Los“ herauf. Die Rolle des „Flegelhäutenheintz“ ist Weders auf den Leib geschrieben. Fremde guten Volkskomikern sollten ihn sich darin ansehen, denn Weders ist wirklich kein Unbedeutender. Seine Studien macht er direkt in der Provinz (er würde sagen, im „Lappaspenbiertel“) und wer Gelegenheit hat, den rauschumwiegten Ton im Dresdner „Hinterhaus“ kennen zu lernen, der durchaus nicht unanständig ist, wird sich über Weders gut amüsieren.

Dresden, 22. November. (Konzerte.) Das Chorwerk „Christus“ von Liszt wurde am Montag von der Dresdner Singakademie unter Bändners Leitung in der Dreikönigskirche aufgeführt. Das allen Mitwirkenden und den Dresdner Musikfreunden hinreichend bekannte Werk gelang vortrefflich. Unter den wunderbaren Klängen des Philharmonischen Orchesters wurden besonders die Sätze „Die heil. drei Könige“, „Die Gründung der Kirche“ und namentlich die Sturmschilderung im „Luther“ zu großen, lebendigen Eindrücken. Die Chöre lagen fest in der Hand des Dirigenten, der aus ihnen alles Können herausholte. Die Soli, gelungen von Charlotte Clerod-Kimpel, Paula Werner-Jansen, Adolf Lohmann und

Robert Warg, stigten sich mit gewohnter Sicherheit und klugem Reiz dem Ganzen ein. Eine anfängliche Indisposition beeinträchtigte etwas die Höhe seines prächtigen Organs. Ueber dem Ganzen walte weitest die Königinhand Edwin Lindners, dem trotz einer mitgetheilten Unpäßlichkeit auch am Ende des Merkes nicht von Nachlassen seines musikalischen Temperaments anzumerken war. So wurde die Aufführung ein voller Erfolg für ihn und seine künstlerischen Helfer. Dr. K. — Das 8. sächsische Volksinfanteriekonzert bot wieder unter Professor Wragels Leitung eine Fülle guter Musik. Die meiste Mühe von den Philharmonikern erstmalig angeführte D-Mot-Sinfonie von Schumann gelang vortrefflich, auch in den Temporen. Bei der Orchesteruite Wert 43 von Liszts Komposition, die mehr pittoresk als stimmungsbildend ist, war ganz besonders die heuer recht gute Qualität der Bläsergruppen zu bemerken. Als Solistin fungierte ein jugendliches Fräulein Czegli, die zwar nicht immer mit abholter Gewertheit, aber voll Begeisterung und mit Temperament Chopins G-Moll-Mazurka spielte. Die Zukunft der Künstlerin verdient Beachtung. Zek.

Briefkasten

H. M. Die Reiz über den Mütterverein in Dresden-Nob. war richtig. Die gefassten Beschlüsse beruhen auf einem Irrtum. Teilweise werden die kirchlichen Monatsversammlungen ebenfalls am letzten Donnerstag im Monat stattfinden; die gemeinsame Monatskommunion wird am letzten Sonntag im Monat gehalten werden.

Quittung.

Zur Wiederbeschaffung der gekauften kirchlichen Gegenstände gingen seit der ersten Quittung in der „S. B.“ ein: 20 M. von Herrn Nikolaus Sch. in P., 5 M. von einem sächsischen Pfarrer, 20 M. von Schafmeister H. in P., 10 M. von Frau B. in G., 5 M. von Herrn P. in G., 50 M. von Gräfin K. in D., 50 M. von Frau K. in D., 10 M. von F. J. „sub silentio altissimo“, 20 M. ihrem ehemaligen Seeliger die katholische Gemeinde zu Werbau i. S., 50 M. von Fr. Sch. in T., 20 M. von Herrn W. in G., 10 M. von Fr. M. G. in T., 10 M. von Herrn D. in G., 500 M. von Fräulein H. von Sch. auf Th., auf dem Wege 20 M. vom kathol. Kasino Schönitz, 10 M. vom kathol. Frauenverein in Schönitz, 51,75 M. von einer Marienlichen Kongregation durch Frau B. in D., 5 M. von Herrn Kaplan W. in M. — Mit innigen Segenswörtern für diese Spenden erbitten wir weitere. Pfarrer F. H. Nibel, Wurg.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Chefschriftleiter Paul Heßlein; für den Anzeigenteil: Peter Schrader. — Druck und Verlag der „Saxonia-Verlagsdruckerei G. m. b. H.“ in Dresden

Statt besonderer Anzeige. Nach Gottes unerforschlichem Willen verschied heute früh nach kurzem, schwerem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, unsere innigstgeliebte, treusorgende Schwester, Nichte, Schwägerin und Base Fräulein Auguste Rath. Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Str. 38, Leverkusen, 21. November 1919. Namens der trauernden Hinterbliebenen: Stefanie Rath Luise Gorke, geb. Rath Henderichs, Reichsgerichtsrat a. D. Dr. Herbert Gorke. Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Gestärkt durch öfteren Empfang der heiligen Sakramente erlöste Gott heute früh 1/6 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern lieben guten Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herrn Josef Bernh. Kunze durch einen sanften Tod von seinem langen, schweren, geduldig ertragenen Leiden. Dresden, den 23. November 1919. Schnorrstraße 36, III. Aussig, Berlin, Zwickau, Glatz. In tiefstem Schmerze Franziska Kunze geb. Wischok Franziska Kunze, Josef Kunze, als Kinder Dr. phil. Johannes Kunze, Bruder im Namen der übrigen Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 2 Uhr von der Halle des inneren kath. Friedhofs aus statt.

Ich warne! Künstliche, alte und zerbrochene Gebisse. nicht wegwerfen, da dieselben zu noch nie dagewesenen Preisen angekauft werden. Zahle pro Gebiß bis 200 Mark. Zahle pro Zahn bis 15 Mark. Platin je nach Art und Quantum pro Gramm bis zu 100 Mk. Nur diesen Dienstag den 25. Nov. und Mittwoch den 26. Nov. in Dresden im Hotel Rheinischer Hof, Breite Straße 1, Zimmer Nr. 2, 1. Stod.

Notschrei aus dem Erzgebirge! Weihnachten, trotz allem noch das Fest des Friedens, kommt immer näher! Auch 200 arme Kinder im Bärensteiner Seelsorgsbezirk freuen sich darauf; und doch können die meisten von ihren Eltern nichts erhalten, denn hier oben gibt's noch färgliche Böden! Kleider, Stiefel, Nahrungsmittel: an allem leiden sie Not — wer will ihnen warmen Herzen helfen? Hier oben kann's niemand! Gotteslob ist allen Spendern sicher! Kath. Seelsorgsamt Bärenstein (Bezirk Chemnitz) Postfach-Postkonto Leipzig Nr. 47361.

Dresdener Lehranstalt für Musik Direktor Organist Paul Walde Dresden-Neustadt Melanchthonstraße 25 Sprochs. 12-1 A. Fachschule für alle Zweige der Tonkunst für Beruf und Haus. Ferschule und Ausbildungsschule (Grand-, Mittel-, Oberstufe) = Aufnahme von Clavier- und Vollsollern für Klavier, Orgel, Harmonium, Streich- und Blasinstrumente, Gesang, Laute, Mandoline u. s. w. Theorie, Zusammenspiel, Musikgeschichte, Dirigierung, Kirchenmusik = Schüler-Orchester- und Chorklassen = Musikwissenschaftliche Vorträge, Komponisten-Abende, Schüler-Vortragsabende und öffentl. Aufführungen = Eintritt jederzeit = Anmelde- vochenzeit 5-7 Uhr

Weihnachtswunsch! Junger katholischer Herr im Alter von 28 Jahren hat den Wunsch, mit junger katholischer Dame u. etw. Vermö., in Verbindung zu treten, zwecks Frühjahrs-Studie nur ernstgemeint. Dites, erm. Offerten u. N. E. 11 an die Gesch. d. Bl. erb Hautjucken-Krätze sichere und schnelle Hilfe durch Biltz Perusalbe Dose M. 3.50. Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 209

Holzverkauf 4500 fm. kiefernes Gruben-, Schleif- und Brennholz, im Wege des schriftlichen Angebots, zum Einschlag durch den Käufer und auf Käufers Kosten. Abgabe der Gebote bis 13. Dezember 1919, vormittags 9 Uhr. Näheres durch die Oberförsterei. Weißkollm, Kreis Hoyerswerda, den 21. Nov. 1919. Der Oberförster: Manthey.

Zum möglichst baldigen Eintritt wird eine Kontoristin in Buchhaltung erfahren, von mittlerer Fabrik gesucht. Gesuche mit Zeugnisabschriften erbeten unter N. M. 12 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mungo ist Besen Schrubber Schenorebürste Putztuch Wischtuch Staubtuch in einem Apparat Hinweg mit allen vorsintflutlich. Reinigungsgegenständen! Das Vornehmste, Das Praktischste, Das Billigste ist und bleibt „Mungo“ Alleinvertreter für den hiesigen Bezirk für Grossisten und Wiederverkäufer: Meimelt & Co., Dresden-A., Mungohaus, Rosenstr. 96 Fernsprecher 10952 Telegramm-Adresse: Mecc.

Sächsische Zentrumspartei, Ortsgruppe Pirna Mittwoch den 26. November abends 8 Uhr im Saale des „Weißen Schwan“, Pirna, Markt Mitglieder-Versammlung. Redner: Parteisekretär Chefschriftleiter Heßlein, Dresden Das Zentrum und die Revolution (1/8 Vorstandssitzung mit Vertrauensleuten.)

Kathol. Frauenbund Zweigverein Dresden. Mittwoch den 26. Nov. abends 1/8 Uhr im großen Saale des kathol. Gesellenhauses, Küpperstraße 4

Lichtbilder - Vortrag von Herrn Kaplan Dr. Jakobsmach: „Meine Kriegserlebnisse in Rumänien, Ukraine und Arim.“ Gäste — Herren und Damen — herzlich willkommen.

B. D. B. Dienstag 25. November 8 Uhr Hausfrauenbundsaal, Bindelmannstraße 4 Frau Dr. med. Stegmann: „Bodenreform und Kultur“ Freie Ansprache. Eintritt frei.

Öffentliche Bekanntmachungen Margarineverteilung Freitag den 28. und Sonnabend den 29. November 1919 wird befristet: a) die angemeldete Landbestellkarte der Stadt Dresden November 1919 mit 90 Gramm Margarine, b) der angemeldete Winterbestellkarte für Großverbraucher mit 50 g. g. mit Margarine. Der Kleinhandelspreis beträgt für 90 Gramm 1,00 Mk. für ein Pfund 5,55 Mk. Vorzeitige Abgabe ist strafbar. Dresden, am 22. November 1919 Der Rat zu Dresden.

Nährmittelverteilung § 1. Auf den Stammschnitt der gelben Nährmittelkarte A der Stadt Dresden für die Zeit vom 23. November bis 20. Dezember 1919 wird 1/2-Pfund-Paket Dr. Klopfers Kinderernährung verteilt. § 2 Die Stammschnitte sind in einem Kleinhandelsgeschäft am 24. oder 25. November 1919 anzufordern und vom Geschäftsinhaber in der bisherigen Weise aufgegeben und verpackt der zuständigen Meldestelle am 26. oder 27. November 1919 abzugeben. Nachmeldungen sind ausgeschlossen. § 3. Als Meldestellen sind eingerichtet: a. für die Großbetriebe des Kleinhandels, die Mitglieder der Einkaufsgesellschaft Dresdner Kolonialwarenhandler m. b. H. in Dresden und die Mitglieder des Einkaufsvereins Dresdner Kolonialwaren- und Produzentenhändler in Dresden die wiederholt bekanntgegebenen Stellen, b. im übrigen die Firmen: Adolf Schreiber, Fritzschestraße 10 Georg Pohle Nachf., Steinstr. 9 Arthur Eißner, Ludwigsstraße 5 Hugo Schönborg, Weißeritzstr. 50 Bruno A. Hoffmann Nachf., Bindelmannstraße 72 Louis Naumann, Sob.straße 107. § 4. Die Abgabe an die Verbraucher darf nicht vor dem 2. Dezember 1919 erfolgen. § 5. Der Preis bei der Abgabe an die Verbraucher beträgt 1,50 Mk. für das 1/2-Pfund-Paket. § 6. Zuwiderhandlungen werden auf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. September 1915 bestraft. Die Bestimmungen in § 3 der Bekanntmachung vom 12. November 1918 bleiben in Kraft. Dresden, am 22. November 1919. Der Rat zu Dresden.